



Stiftung **Wartheim**

Sozialpädagogische Institution für **Kinder, Jugendliche und Familien**



Jahresbericht 2010

Stiftung **Wartheim** · Thunstrasse 48 · 3074 Muri bei Bern
www.wartheim.ch



Stiftungsrat/Mitarbeitende Stand Mai 2011

Stiftungsrat

Vivienne Koechlin-v. Graffenried, Präsidentin
Ruth Schafroth, Vizepräsidentin und Kassierin
Erika Steiner, Sekretariat
Silja Saxer
Kaspar Stein

2

Institutionsleitung

Paul Gerber

Betreuung

Thomas Jäggi, Soz.pädagoge, 80%
Eveline Mayer, Soz.pädagogin 40%
Melinda Morawec, Soz.pädagogin 80%
Eva Muster, Soz.pädagogin, 80%
Corinne Lohm, Soz.pädagogin i. A., 60%
Nicole Bähler, Soz.pädagogin i.A., 60%

Küche/Hauswirtschaft

Käthi Bachmann

Revisionsstelle

Nicole Steinhauser
Eidg. dipl. Treuhandexpertin Bern

Jahresbericht des Stiftungsrates

Berichterstattungen des Institutionsleiters

Im vergangenen Jahr traf sich der Stiftungsrat vier Mal zu regulären Sitzungen. Die Berichterstattungen des Institutionsleiters bildeten dabei den Kernpunkt der Sitzungen. Er orientierte den Stiftungsrat über die Jugendlichen, die Gründe für ihren Aufenthalt in unserer Institution und ihr Umfeld. Ebenso informierte er über die Vereinbarungen bezüglich Rückplatzierung oder andere angezeigte Anschlusslösungen für die Jugendlichen. Die Stiftung Wartheim betreute im Jahr 2010 Jugendliche von 5 – 16 1/2 Jahre und die Altersspanne der Jugendlichen war im Vergleich zu den vorangehenden Jahre recht gross. Alle 8 Plätze waren besetzt und teilweise war sogar ein neunter Platz vergeben.

Regelmässig berichtete der Institutionsleiter auch über die Zusammenarbeit im Team.

Die beiden Stiftungsräte Silja Saxer und Kaspar Stein interviewten im vergangenen Jahr im Rahmen ihrer Ressortaufgaben drei Kinder





und eine Mitarbeitende und informierten den Stiftungsrat über ihre Eindrücke und Wahrnehmungen.

Überprüfung der BJ-Anerkennung

Im vergangenen Jahr fand wiederum die Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen des BJ (Bundesamt für Justiz) statt. Die Stiftung Wartheim ist demnach weiterhin vom BJ anerkannt und somit auch entsprechend finanziell getragen.

4

Verdankungen

Gerne bedankt sich der Stiftungsrat an dieser Stelle beim Institutionsleiter Herrn Geber für seinen unermüdlichen und kompetenten Einsatz für die Jugendlichen und das Team. Er verstand mit seiner ruhigen und differenzierten Art die Institution verlässlich zu leiten und führen.

Im vergangenen Jahr wurde die Stiftung Wartheim von ihren Gönnerinnen und Gönnern wiederum grosszügig berücksichtigt. Es ist dem Stiftungsrat ein besonderes Anliegen, für diese treue Unterstützung sehr herzlich zu danken. Aus den Beiträgen wurden wie immer die verschiedenen Freizeitaktivitäten der Kinder und Jugendlichen berappt.

Den Vertretern von Bund, Kanton und Gemeinde sowie der Lehrerschaft dankt der Stiftungsrat herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und das Verständnis für die Jugendlichen.

Vivienne Koechlin-v. Graffenried



Kinder und Jugendliche

Gleich zu Beginn des Jahres trat ein Geschwisterpaar ein, dessen Eintritt unter Zeitdruck über die Festtage vorbereitet wurde. Mitte Januar trat ein weiterer Junge ein, der aufgrund seiner schulischen Situation die Heilpädagogische Schule im Nachbardorf besuchen sollte. Wegen grossem und heftigem Widerstand gegen den Platzierungsentscheid der einweisenden Behörde musste diese auf ihren Entscheid zurückkommen und den Aufenthalt des Jungen beenden.

Ein weiterer Jugendlicher trat im Frühjahr ein. Grund für den Eintritt war seine Diabeteserkrankung und die ungenügende Betreuung. Ein grosser Wechsel in der Gruppe der Kinder und Jugendlichen stand während den Sommerferien an. Vier Jugendliche traten per Ende des Schuljahres aus und kehrten allesamt zu ihren Eltern, resp. zu einem ihrer Elternteile zurück, von wo aus sie nun die Schule im Wohnort besuchen.

Während den Sommerferien traten dann insgesamt vier Kinder und Jugendliche ein. So starteten wir nach den Sommerferien wieder mit vollem Haus. Bis Ende des Jahres gab es keine Veränderungen mehr in der Gruppe.

Mitarbeitende, Team

Wegen der ungenügenden Belegung unserer Plätze im Herbstquartal des Vorjahres wurde die

40%-Stelle für Sozialpädagogik vorübergehend nicht besetzt. Dank der wieder guten Auslastung ab Beginn des Jahres konnten wir diese Stelle mit Eveline Mayer wieder besetzen. Ende Januar beendete Martina Stäheli ihre Mitarbeit bei uns. Ihre Stelle übernahm ab 1. März Melinda Morawec.

Ausbildungsplätze für die praxisbegleitende Ausbildung sind sehr gefragt und deshalb auch rar. Dies musste auch unsere bisherige Praktikantin, Nicole Bähler, feststellen. Trotz Zusicherung eines Studienplatzes an der Fachhochschule Nordwestschweiz fand sie keinen Ausbildungsplatz. So haben wir den Praktikumsplatz kurzfristig und befristet zu einem weiteren Ausbildungsplatz umfunktioniert – eine Win-Win-Situation für Nicole Bähler, die dadurch ohne weiteren Umweg in die Ausbildung einsteigen konnte und für unser Team, das sehr froh war, dass ihm die bestens bewährte Praktikantin und Mitarbeiterin erhalten blieb.

Die internen Teamtage im Frühjahr nutzten wir dazu, die einzelnen Situationen unserer Kinder und Jugendlichen aus systemisch-interaktiver Sichtweise zu erörtern. Im Zusammenhang mit der Aufnahme eines an Diabetes erkrankten Jugendlichen frischten wir unser Wissen über diese Krankheit auf. In der Kinderklinik des Inselspitals Bern wurden wir durch eine Diabetes-Spezialistin und eine Ernährungsbe-

raterin theoretisch und praktisch in die Betreuung von Kindern, die an dieser Stoffwechselkrankheit leiden, eingeführt.

Zwei Mitarbeitende stiegen in den Grundkurs SIT (systemische Interaktionstherapie und Beratung) ein.

Weiteren Personen konnten wir Einblick in unsere Institution und Arbeitserfahrungen verschaffen. Eine Frau absolvierte im Rahmen einer IV-Eingliederungsmassnahme ein dreimonatiges Arbeitstraining in unserer Institution. Ein Diplommittelschüler machte ein von der Schule verlangtes Sozialpraktikum.

Jahresverlauf

6

Die erste Jahreshälfte wurde durch die Ein- und Austritte geprägt. Nebst den eigentlichen Abklärungs-, Ein- und Austrittsarbeiten ging es darum, dass sich die neu Eintretenden in der Gruppe finden konnten und sie unseren Tagesablauf kennen lernten. Gleichzeitig bereiteten andere ihren Austritt vor. Da galt es die Anschlusslösungen zu planen und einzufädeln sowie Abschied zu nehmen. Es war eine lebhaftere Zeit, die jedoch von einer guten Grundstimmung getragen war, trotz komplexen und belastenden Lebenssituationen der Kinder und Jugendlichen.

Eine gute Betreuung der Kinder und Jugendlichen zu gewähren und gleichzeitig den Fokus auf ihre Herkunftsfamilie zu halten und diese nach Möglichkeit einzubeziehen war uns ein wichtiges Anliegen. Anhand der sich gut entwickel-



den Kontakte zu den Eltern, die einer durch die Behörde veranlassten Platzierung ihres Kindes teilweise kritisch und abneigend gegenüberstanden, dürfen wir feststellen dass sich unser Bestreben gelohnt hat.

Die Sportwoche verbrachten wir ein weiteres Mal in St. Luc-Chandolin im Wallis. Vom prächtigem Wetter, den guten Schneesverhältnissen und der tollen Stimmung in der Gruppe konnten alle profitieren.

Als sich im Frühsommer abzuzeichnen begann, dass sich die Gruppe nach den Sommerferien ganz anders zusammensetzen würde, planten wir kurzfristig ein Sommerlager. Einmal mehr bot sich dafür das Seemätteli in Erlach, das zum Schulheim Schloss Erlach gehört, als idealer Zeltplatz an. In einer schönen, naturnahen Umgebung und in entspannter Atmosphäre konnten wir einander kennen lernen. Den Weg von Muri nach Erlach legten wir mit den Fahrrädern in zwei Etappen zurück. Mit Baden und Spielen im und am See, dem Besuch des Papilioramas, den Velofahrten um den Bielersee und auf den Chasseral sowie dem Grillabend mit den Eltern, verbrachten wir eine sehr abwechslungsreiche Woche.

Die beiden gemeinsamen Ferienwochen boten für die Einzelnen, insbesondere den Neueingetretenen, gute Möglichkeiten, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Dies ist umso wichtiger, weil unser Alltag oft von den unterschiedlichen Stundenplänen, den individuellen Freizeitprogrammen und den Ansprüchen der verschiedenen Alter

geprägt ist und gemeinsame Unternehmungen eher selten zustande kommen. Die Kinder und Jugendlichen starteten ab August an sieben verschiedenen Standorten das neue Kindergarten- oder Schuljahr. Vier davon besuchten den Schulunterricht ausserhalb von Muri-Gümli, an denselben Schulen, die sie bereits vor ihrem Eintritt in die Stiftung Wartheim besucht hatten.

Die Gruppe bestand im 2. Halbjahr je zur Hälfte aus 6 – 8jährigen Kindern und 12 – 15jährigen Jugendlichen. Trotz den unterschiedlichen Bedürfnissen waren größtenteils ein gutes Miteinander und eine gegenseitige Rücksichtnahme spürbar – ein Verdienst aller Beteiligten. Viel trugen aber auch die Eltern dazu bei, mit denen wir anstehende Fragen und belastende Situationen klären und so das Wohlergehen ihrer Kinder und Jugendlichen positiv beeinflussten konnten. Für diese gute Zusammenarbeit danke ich ganz herzlich.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mit viel Engagement und Freude ihre Aufgaben erledigt haben; dem Stiftungsrat für sein Interesse, seine Unterstützung und dem uns entgegengebrachte Vertrauen.

Weiter danke ich den verschiedenen Behördenstellen, den Schulen und allen weiteren Beteiligten für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und den bereichernden Austausch, den wir auch im vergangenen Jahr pflegen durften, ganz herzlich.

Paul Gerber

Jahresrechnung und Bilanz 2010

Betriebsrechnung

	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	495'119.30	
Sozialleistungen	99'518.85	
Personalnebaufwand	7'933.00	
Med. Aufwand, Pflegemittel	438.50	
Lebensmittel	21'302.55	
Haushaltaufwand	2'806.60	
Unterhalt und Abschreibung Immobilien	32'422.55	
Mobilien	1'311.00	
Unterhalt und Versicherung Fahrzeug	4'467.40	
Unterhalt IT & Kommunikation	967.45	
Kapitalzinsaufwand, Bank- und PC-Spesen	4'447.60	
Rückstellungen	3'000.00	
8 Energie + Wasser	10'190.10	
Büro- und Verwaltungskosten	16'211.89	
Sachversicherungsprämien	3'364.10	
Übriger Sachaufwand	4'055.65	
Kostgelder		76'200.00
Zinserträge		5'368.05
Ertrag Personalverpflegung		6'308.00
Übrige Nebenerlöse		687.50
Aufwandüberschuss		618'992.99
	707'556.54	707'556.54



Bilanz per 31. Dezember 2010

	Aktiven	Passiven
Kasse	1'177.05	
Postcheck	4'410.56	
Fonds Ehemalige	2'522.00	
DC Bank (KK)	225'735.89	228'257.89
DC Bank (Anlage-Konto)	24'627.21	
DC Bank (Callgeld)	110'000.00	
Debitoren	22'674.90	
Verrechnungssteuer	3'848.85	
Transitorische Aktiven	22'762.00	
Liegenschaft	380'000.00	
Renovation Wartheim	654'828.00	
Mobilier	1.00	
Fahrzeug	1.00	
Wertschriften	177'805.35	
Aufwandüberschuss	618'992.99	
Kreditoren		13'074.90
Passives Darlehen		24'000.00
Betriebsbeitrag des BJ		148'291.00
Vorschusszahlungen Kanton Bern		502'650.00
Hypothek		150'000.00
Transitorische Passiven		1'700.00
Spendenfonds		237'525.85
Rückstellungen		8'809.55
Beitrag BJ an Renovation Wartheim		168'585.00
Beitrag Kanton Bern an Renovation Wartheim		312'933.00
Stiftungskapital		669'817.50
	2'237'386.80	2'237'386.80
Spendenfonds		
Bestand 1.1.2010		235'661.55
Ausflüge, Ferienlager, Freizeitaktivitäten	8'430.70	
Auslagen Stiftungsrat	628.60	
Bettanzüge	1'662.40	
Spenden 2010		12'586.00
Bestand 31.12.2010	237'525.85	
	248'247.55	248'247.55

Spenden unter Fr. 100.–**Total 510.00****Spenden von Fr. 100.– und mehr**

Herr und Fau R. + V. Beusch, Gümligen / Frau M. Bossi-von Muralt, Muri / Frau M. von Büren, Bern / Frau V. Fetscherin, Muri / Herr H. v. Fischer, Muri / Herr und Frau A. + M. v. Fischer, Bolligen / Frau E. Fontana, Muri / Frau C. v. Graffenried, Bern / Frau S. Joss, Muri / Frau B. Krneta, Muri / Frau G. Malgiritta, Roveredo / Frau J. Marcuard, Muri / Herr und Frau R. + E. Marti, Gümligen / Frau T. Moll, Muri / Frau B. Reinli, Muri / Frau M. Rickenmann, Gümligen / Herr J. von Tschärner, Bern / Frau F. v. Wurstemberger, Zumikon

Total 1'870.00**Spenden von Fr. 200.– und mehr**

Herr und Frau F. + C. Burren, Muri / Gemeinde Muri / Frau M. Kappeler, Gümligen / Trachtengruppe Muri-Gümligen / Herr F. Walther, Muri / Herr und Frau M. + Y. Wägli, Muri / Herr und Frau U. + M. Zimmerli, Muri

Total 2'030.00**Spenden von Fr. 500.– und mehr**

Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Bern / Herr U. Wettstein, Muri

Total 1'000.00**Spenden von Fr. 1'000.– und mehr**

Arbeitskreis, Muri	1'000.00
Frauenverein Muri-Gümligen	1'000.00
Fontes-Stiftung, Bern	1'640.00
Ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen	1'500.00

Total 5'140.00**Spenden im Gedenken an / Kollekten**

Trauerfeierkollekte Frau E. Bitterli	289.70
Trauerfeierkollekte Frau K. Marti-Thomet	310.40
Trauerfeierkollekte Frau U. Ganz	1'083.00
Div. Gottesdienstkollekten	352.90

Total 2'036.00**Total Spenden****13'494.75**

Wir danken allen Spenderinnen und Spender ganz herzlich für die grosszügigen Geld- und Naturalspenden im vergangenen Jahr. Um den administrativen Aufwand zu beschränken, haben wir Spenden ab Fr. 100.– verdankt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



